

Franckesche Stiftungen zu Halle

D. Carl Friedrich Bahrds Versuch eines biblischen Systems der Dogmatik

Bahrds, Carl Friedrich

Gotha, 1769

VD18 90850548

VI. Aufgaben den vorigen Abschnitt betreffend.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permission requests please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-219162](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-219162)

VI.

Aufgaben

den vorigen Abschnitt betreffend.

1. Kann man in allen und solglich auch in denen drey christlichen Religionen selig werden? Ich antworte: Alle diejenigen, die durch Geburt und Erziehung [welches zufällig, und von Gottes Willkühr abhängig ist] einer Religion ergeben sind, und dieselbe mit unschuldigen und einfältigen Herzen nach ihrer besten Einsicht dergestalt beybehalten, daß ihnen das Bekenntniß derselben weiter nicht imputable ist, können auch in ihrer Religion selig werden. — Wie? Das ist Gott zu überlassen — den Grad der Imputabilität, so wie er sich in jeden Subject befindet, kann allein der Herzenskundiger bestimmen.

2. Also kann man bey der Religion, in welcher man einmal lebt, verbleiben, wenn man auch einsähe, daß sie falsch, oder eine andere die bessere wäre? Resp. Nein. Denn in diesem Falle ist der Irrthum imputable: weil er frey wird.

3. Ist es also jeden erlaubt, seine Religion der Prüfung zu unterwerfen? Resp.

1) Es ist nicht nur erlaubt, sondern es ist auch Pflicht.

a) Weil Gott einen vernünftigen Glauben fodert.

b) Weil Gott die Vernunft dem Menschen zur Führerin gab, und ihn zur Prüfung fähig machte.

c) Daher die Schrift es befiehlt 1 Thess. 5, 21.

2) Diese

2) Diese Pflicht liegt denen am meisten ob, welche die Religion nicht nur für sich sondern zugleich für tausend andere studiren. — Der gemeine Mann thut, so viel er kann — vornemlich durch fleißiges Bibellesen.

3) Die Prüfung selbst geschieht, wenn man alle Religionen mit denen obigen criteriis vergleicht — wenn man untersucht, welcher sie in höhern Grade zukommen — und bey welcher sich am Ende die meiste Uebereinstimmung mit Gottes Worte befindet.

4. Bey welcher Religion soll ich also halten? Resp. Bey der, von welcher ich nach angestellter ehrlicher Prüfung einsehe, daß sie die beste ist.

5. Kann ein Christ, ohne Verlust der Seligkeit, die vor die beste erkannte Religion nicht verlassen? Resp. Nein. Weil das freywillige Verleugnung der erkannten Wahrheit seyn würde.

6. Aber es sind doch alle drey christliche Religionen wahr? Resp. Ja. Aber nur in abstracto. Allein in Concreto ist es nur die, von welcher man überzeugt ist. Und gegen diese allein hat man Verbindlichkeit: wenn es auch ein irrendes Gewissen wäre, welches uns diese Verbindlichkeit auflegt.

7. Ist es denn aber nothwendig, daß sich ein Mensch zu einer gewissen Secte bekennt? R. a) Für den Lehrer ist es unvermeidlich. b) Von dem Privatmann aber fodere ich es alsdenn, wenn das Gegentheil Aergerniß oder Unordnung veranlassen sollte. — Da erfordert es die Nachsicht und Menschenliebe,